

Freiwilliges Engagement: Asyl im Berchtesgadener Land

Newsletter Nr. 1 - August 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtlich Engagierte,

wir freuen uns, Ihnen heute den ersten gemeinsamen Newsletter „Freiwilliges Engagement: Asyl“ des Landratsamtes Berchtesgadener Land und der Caritas Region Berchtesgadener Land in Kooperation mit Malteser im Berchtesgadener Land zusenden zu dürfen.

Über den Newsletter & Ihre Inhalte

Diesen Newsletter werden Sie ab sofort immer am Ende des Monats für den jeweils nächsten Monat erhalten. Gerne können Sie uns für den nächsten Newsletter Ihre Inhalte, Termine und Veranstaltungen bis Montag, 22. August an Sophie Jackl senden – nicht eingesendete Inhalte können leider nicht berücksichtigt werden (Ausschlussfrist).

Gerne können Sie sich jederzeit mit Fragen und Anliegen an uns wenden. Fragen zu ehrenamtlichem Engagement, zu Veranstaltungen oder weitere Anliegen rund um das Thema „Freiwillig engagiert“ können Sie an den Ehrenamtskoordinator der Caritas Franz Neumayer (franz.neumayer@caritasmuenchen.de, 0151 / 21960208) und an die Ehrenamtskoordinatorin des Landratsamtes Berchtesgadener Land, Sophie Jackl (sophie.jackl@lra-bgl.de, 0171 / 4341241) richten. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren August und schöne Ferien,


Sophie Jackl & Franz Neumayer

Veranstaltungen im August

Sommerkino unter der Linde

29. -30. Juli 2016 | je ab 21 Uhr | Rottmayrplatz, Laufen

Freitag: Ziad Doueiri: WEST BEIRUT (1998 - O.m.U.)

Samstag: Djibil Drop Mambéty: HYÈNES (1992 - O.m.U.)

Sonntag: Jafar Panahi: TAXI TEHERAN (2015 - deutsch)

Familiencafe

18. August 2016 | 15:00-18:00 Uhr im Kolping-Familienhotel in Teisendorf

Thema: Vielfalt an Beratungs-, Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinde Teisendorf

Veranstaltungen im September

Gemeinsames Kochen und Kennenlernen im Haus der Berge – Angebote für Personen mit Fluchthintergrund

16. September 2016 | 17:00 Uhr | Bildungszentrum Haus der Berge Berchtesgaden
Inhalt, Beschreibung und Veranstaltungsort

Anerkannt, und jetzt?

29. September 2016 | 18:00 – 20:00 Uhr | Jobcenter Bad Reichenhall
Ablauf, Zuständigkeiten und aktuelle Fragen

Aus den Helferkreisen

Café International Berchtesgaden

07. August 2016 | 14:30 – 16:30 Uhr | Werk 34, Berchtesgaden
Treffen der Kulturen bei Kaffee, Tee und Kuchen – jede*r ist willkommen!

Wir suchen

Unterstützung beim Nähkurs der Malteser Berchtesgaden

immer donnerstags 14 - 17:30 Uhr | Kreativ-Integrations-Hütterl, Berchtesgaden Kinderbetreuung o-der Nähhilfe

Kontakt: thomas.rolland@malteser.org

Ehrenamtliche Deutschlehrende für Alphabetisierungskurs

ab September 2016 | in Freilassing

Kontakt: alphakurs.freilassing@gmail.com

Die besten neuen Inhalte aus dem Web

Be here now

Informationen zu Traumatisierung für Ehrenamtliche be-here-now.eu/de

Vom Aufbrechen und Ankommen - Kinder- und Jugendfilme zum Thema Migration

Filme zum Thema Migration und Flucht für jede Form von filmkultureller Arbeit migration-im-film.de/home

German Road Safety

Verkehrsregel App germanroadsafety.de/

Interkultureller Schulkalender 2016/2017

http://www.integrationsbeauftragter.bayern.de/imperia/md/content/stmas/integrationsbeauftragter/schulkalender_a2.pdf

Informationen für Ehrenamtliche des Landkreises Berchtesgadener Land

Sozialarbeit für Asylbewerbende

Interessant für Frauen: Auch möglich in Horts und Mittagsbetreuung; weitere Infos bei Astrid Kaeswurm ast-id.kaeswurm@lra-bgl.de

Kündigung und Umverteilungen der Asylunterkünfte

Die Objekte Riedl, Bergwerkstr. Berchtesgaden mit Ablauf des 31.12.2016; Die Waldluft in Berchtesgaden mit Ablauf des 31.10.2016; Bauerngirgl in Bayerisch Gmain mit Ablauf des 31.10.2016 und die Unterkunft im Achthal Teisendorf mit Ablauf des 30.11.2016 wurden gekündigt.

Die Personen werden auf die bestehenden Unterkünfte und die ab 01.08.2016 neu angemieteten Unterkünfte verteilt.

Die neuen Unterkünfte Kibling, Laufenerstr. 21 Freilassing, stehen ab 01.08.2016; die neuen Unterkünfte Bahnhof Teisendorf und Container in Surmühl Teisendorf stehen ab ca. 08.08.2016 zur Verfügung.

Wir bitten Sie, die betroffenen Mitarbeiter / Helferkreise / freiwillige Helfer entsprechend zu informieren.

Die Verteilung der Asylsuchenden ist ausnahmslos Sache des FB 22 Ausländerwesen, bei Fragen und Wünschen bzgl. der Unterbringung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Anhänge kurz erklärt

Malteser Integrationslotsen

Es gibt noch freie Plätze für den Kurs zum Integrationslotsen. Anmeldung bei thomas.rolland@malteser.org

Grenzüberschreitendes Fest für Freiwillige aus allen Breichen

Terminavisio: 26. November 2016 | 14.00 bis 21.00 Uhr | FH Salzburg, Campus Urstein Süd 1
Helferfest sowie Vorträge und Workshops zu Flucht, Asyl und Integration

Veranstaltungsüberblick der Freiwilligenagentur Traunstein

Weitere Veranstaltungen für Ehrenamtliche

Trace the Face

Bitte weiterleiten und verteilen!

Kino Laufen

Eine Übersicht der Filme (vgl. „Das Steht an“)

Das neue Integrationsgesetz

Am 25. Mai 2016 verabschiedet

Impressum

Impressum

Dieser Newsletter ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landratsamtes Berchtesgadener Land (Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall), der Caritas Region Berchtesgadener Land (Caritasverband der Erzdiözese München-Freising e.V., Salzburger Straße 29b, Bad Reichenhall) in Kooperation mit: Malteser im Berchtesgadener Land. // Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Für Links und gesendete Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. // Abmeldung: Wenn sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie bitte eine Mail an den/die Absender*in mit dem Stichwort „Abmeldung“.

Haben Sie Informationen für uns?

News, Termine und Wissenswertes können Sie uns zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter zusenden.

Einsendeschluss zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter ist Montag, 22. August, an ehrenamt-asyl@lra-bgl.de.

Newsletter abbestellen?

Mailen Sie bitte an: ehrenamt-asyl@lra-bgl.de

Funktionsbeschreibung Ehrenamtlicher Integrationslotse	
Funktionsbezeichnung	Ehrenamtlicher Integrationslotse
Funktionseinordnung	Funktion im Malteser Hilfsdienst e.V.
Funktionsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Begleitung des langfristigen Integrationsprozesses • ggf. Vernetzung des Dienstes mit Schulen, Ämtern u.ä. vor Ort • Erweiterung der Hilfeleistungen und Integrationsmaßnahmen des örtlichen Hilfenetzwerkes • Erhöhung des gesellschaftlichen und interreligiösen Dialogs, somit Erhöhung der gesellschaftlichen Akzeptanz
Funktionsaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung des Unterstützungsbedarfs • Individuelle Betreuung und Begleitung im Alltag (z.B. Sprachkurse, Feststellung beruflicher Kompetenzen, Hausaufgabenbetreuung) • Angebote für offene oder geschlossene Gruppen (z.B. schwangere Frauen, alleinstehende Männer) • Kontakt und Kooperation mit Behörden, Ämtern, Schulen, Integrationsbüro • ggf. Vermittlung in bestehende Angebote von Netzwerkpartnern • Übernahme von Aufgaben im lokalen Hilfenetzwerk • Vermittlung der deutschen Kultur
fachliche und persönliche Funktionsanforderungen (idealerweise)	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation mit den Zielen und Werten der Malteser • hohe soziale und kommunikative Kompetenz • Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit • Einsatzbereitschaft und Flexibilität • Grundkenntnisse interkultureller Kommunikation und Einfühlungsvermögen für andere Kulturkreise wünschenswert • Bereitschaft zu an Schulungen bzw. Qualifizierungen teilzunehmen • Bereitschaft an Gruppenstunden teilzunehmen
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse im Asylrecht wünschenswert • Führerschein Klasse B wünschenswert <p>Die Funktion ist rein ehrenamtlich besetzt.</p>

Grenzenloses Engagement

Salzburg • Berchtesgadener Land • Traunstein



SEI DABEI! – TERMINAVISO

Einladung zum grenzüberschreitenden Fest
für Freiwillige aus **allen** Bereichen

Samstag, 26. November 2016

18.00 bis 21.00 Uhr

Fachhochschule Salzburg, Campus Urstein Süd 1

14.00 bis 17.30 Uhr für Interessierte und speziell im Asyl- und Integrationsbereich ehrenamtlich Engagierte:
Vorträge und Workshops zu Flucht, Asyl, Integration

Programm folgt ab Oktober:
www.euregio-salzburg.eu

Mit freundlicher
Unterstützung von



Veranstaltungsüberblick 2.Halbjahr 2016/Anfang 2017

Ehrenamtliches Engagement – was muss ich wissen, was kann ich erwarten?

Markus Laymann, Rechtsanwalt sowie Referent und Rechtsberater für Vereine und Organisationen
Florian Seestaller, Freiwilligenmanager HKFM und Ehrenamtsbeauftragter

Sie sind ehrenamtlich engagiert und gehen davon aus, dass Ihr Engagement für Mitmenschen und Gesellschaft entsprechend gewürdigt wird. Aber auch für ehrenamtliche Tätigkeiten gelten verschiedene gesetzliche Regelungen. Selbst wenn Sie keine oder nur eine geringe Aufwandsentschädigung bekommen, sollte man sich einen Überblick verschaffen über die rechtlichen Fragen, die sich bei der Vereinbarung über ein Bürgerschaftliches Engagement und dessen Ausübung stellen. Hier sind neben Haftung, Versicherung und Steuerpflicht auch Punkte wie die Anrechnung von Aufwandsentschädigungen auf Sozialleistungen zu beachten.

Die Motivation Ehrenamtlicher ist davon abhängig, dass Einsatzstellen die Möglichkeiten von Kompetenznachweisen, Anreizsystemen und Anerkennungskultur nutzen. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über verschiedene Formen der Anerkennung sowie Wertschätzung bürgerschaftlichen Engagements, die daneben von Staat und Landkreis sowie weiteren Organisationen eingesetzt werden.

Zielgruppe:

Ehrenamtliche, die einfach mehr wissen wollen, Koordinatoren in der Freiwilligenarbeit, Bürgerinnen und Bürger, die sich evtl. engagieren möchten

Samstag, 10.09.16, 9.00 – 17.30 Uhr

Casino des Landratsamtes Traunstein, Papst-Benedikt-XVI.-Platz, Traunstein.

Gebühr: 10 € inkl. Unterlagen und Seminarverpflegung (die Gebühr ist bei Anmeldung zu entrichten bzw. zu überweisen); max. 20 Teilnehmer

Anmeldung bis 31. August 2016 erforderlich!

Patentag im Landkreis Traunstein – ein Netzwerktreffen für Patenprojekte und engagierte Bürger

Verschiedene Fachvorträge sowie Informationen in Arbeitsgruppen mit erfahrenen Projektleitungen

Patenprojekte zeichnen sich dadurch aus, dass die Ehrenamtlichen Mitmenschen unterstützen und dabei eigene Erfahrungen und Zeit einbringen. Bereits jetzt sind im Landkreis zahlreiche Freiwillige als Lese- oder Hausaufgabenpaten an Schulen tätig. Sie übernehmen Besuchsdienste für Senioren, unterstützen Jugendliche bei der Suche von Ausbildungsplätzen oder entlasten Familien als Demenzhelfer. Viele Freude macht die Tätigkeit als Wunschoma oder Wunschopa für junge Familien. Die Zahl der Möglichkeiten lässt sich noch weiter führen. Doch nicht alles ist selbstverständlich. Patenprojekte leben davon, dass sich genug Menschen engagieren – wo und wie findet man diese? Ehrenamtliche brauchen auch eine organisatorische Unterstützung und Anerkennung von Seiten der Projektleitung. Als Verantwortliche/r ist man auch mit schwierigen Situationen konfrontiert – wie geht man damit um?

Das Netzwerktreffen bietet Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, Anregungen zu erhalten, hilfreiche Informationen mitzunehmen und interessante Menschen kennen zu lernen. Die Freiwilligenagentur bietet die Plattform für das Engagement von Menschen, die gern mitarbeiten, mitdenken, mitplanen und etwas mitbewegen wollen.

Zielgruppe:

Ehrenamtliche, die sich in Patenprojekten engagieren
Einrichtungen und Organisationen, die bereits mit Patenprojekten arbeiten
Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich gern für Mitmenschen engagieren wollen
Organisationen, die Patenprojekte einführen wollen

Freitag, 23.09.16, 13.00 – 17.00 Uhr

Großer Sitzungssaal des Landratsamtes Traunstein (1.OG), Papst-Benedikt-XVI.-Platz, Traunstein

max. 70 Teilnehmer

Teilnahme und Verpflegung kostenfrei.

Anmeldung bis 15. September 2016 erforderlich!

Exkursion der EuRegio in die „soziale Stadt“ Trostberg

Kooperationsveranstaltung der Freiwilligenagentur Traunstein mit der Geschäftsstelle der EuRegio in Freilassing, dem Salzburger Bildungswerk sowie der Freiwilligenagentur Freilassing

Bürgermeister Karl Schleid und Vertreter ehrenamtlicher Initiativen stellen die Dienstleistungen in ihrer sozialen Stadt vor. Angefangen von einer bürgerfreundlichen und serviceorientierten Stadtverwaltung mit Schaffung eines Bürgerbüros über die Brückenschule für Flüchtlinge bis hin zum Sozialkaufhaus der AWO Trostberg. Die Teilnehmer lernen ausgezeichnete Praxisbeispiele sozialer Dienstleistungen für bedürftige Menschen und andere Zielgruppen kennen.

Zielgruppe:

Ehrenamtliche aus sozialen Bereichen, Interessierte an der Flüchtlingsarbeit, Vertreter von Kommunen, die Anregungen für ihre Stadt/Gemeinde mitnehmen wollen.

Freitag, 30.09.16, 14.00 – 17.00 Uhr

Postsaal Gewölbe, Marktmülleranger 1 in Trostberg;

Kostenfrei;

max. 25 Teilnehmer

Anmeldung bis 16. September 2016 erforderlich!

Austauschtreffen mit Moderation für ehrenamtlich Engagierte aus dem sozialen Bereich

Silvia Nett-Kleyboldt, Diplomsoziologin und Trainerin für Biografiearbeit, Traunstein

Sie sind im sozialen Bereich im Landkreis Traunstein, in Ihrer Gemeinde oder Pfarrgemeinde ehrenamtlich engagiert? Sie haben viel Freude an Ihrer „Arbeit“, möchten sich aber gern mit anderen austauschen, um Ihre Erfahrungen zu besprechen und weiter zu geben, Fragen zu stellen, Anregungen zu geben und zu bekommen, Sorgen und Nöte zu erörtern, eigene Grenzen zu erkennen und sich mit Gleichgesinnten besser zu vernetzen.

In diesen Austauschtreffen erhalten Sie eine fachkundige Begleitung und können von den Erfahrungen anderer Ehrenamtlicher profitieren, um den eigenen Einsatz im sozialen Bereich so hilfreich wie möglich zu gestalten.

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich im sozialen Bereich engagieren (z.B. Seniorenbegleitung, Besuchsdienst, Tafeldienst, Helferkreis)

Donnerstag, 6. Oktober 2016 18.00 – 21.00 Uhr

Seminarraum 1 des Katholischen Kreisbildungswerkes Traunstein (1.OG); Vofichtstraße 1, Traunstein

Anmeldung erforderlich bis 1. Oktober 2016!

max. 12 Teilnehmer;

Thementreffen für Ehrenamtliche „Flüchtlinge bei der Arbeitssuche unterstützen“

Kooperationsveranstaltung mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Traunstein

Silvia Nett-Kleyboldt (Diplomsoziologin und Trainerin für Biografiearbeit, Traunstein - Moderation),

„Anfangs war S. noch voller Hoffnung, weil er dachte, innerhalb von ein paar Monaten sei sein Asylverfahren abgeschlossen und er dürfte dann arbeiten. Nach eineinhalb Jahren ist noch immer nicht über seinen Antrag entschieden. Darum ist er frustriert. Er will unbedingt arbeiten, auch wenn er kein Geld dafür bekommt.“

Welche Möglichkeiten gibt es, damit Flüchtlinge arbeiten können? Was ist dabei zu beachten?

Warum müssen einige lange Zeit warten? In anderen Gemeinden haben Flüchtlinge schon nach kurzer Zeit eine Arbeitsstelle gefunden.

Als Vertreterin des Jobcenters Traunstein berichtet Frau Alexandra Obermaier (Teamleiterin,) zuständig für die anerkannten Geflüchteten und Herr Marco Kipran von der Arbeitsagentur über die Möglichkeiten und Grenzen der Arbeitsaufnahme für noch nicht anerkannte Geflüchtete. Sie stehen auch für Fragen und Austausch mit den Mitgliedern von Helferkreisen zur Verfügung. Pfarrer Michael Krauß aus Siegsdorf gibt Auskunft über sein Projekt „DIE FIRMA- Minijobs für Flüchtlinge“ und erzählt von den bisherigen Erfahrungen mit seiner Initiative, arbeitswillige Geflüchtete und Einheimische in Kontakt zu bringen - mit hilfreichen Wirkungen für beide Seiten.

Dieses Treffen lebt nicht nur von dem fachlichen Input der Referenten, sondern auch vom Austausch Ehrenamtlicher aus den verschiedensten Gemeinden im Landkreis. Hier werden Fragen beantwortet sowie Tipps und Ratschläge gegeben. Die Teilnehmer erhalten Hinweise zu den grundsätzlichen Voraussetzungen für eine Arbeitsaufnahme sowie zu der erforderlichen Unterstützung, die ein junger Mensch braucht, damit seine Bewerbung bei Firmen oder Betrieben erfolgreich sein kann.

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren

Dienstag, 18. Oktober 2016 17.00 – 19.00 Uhr

Kardinal-Döpfner-Saal des Katholischen Kreisbildungswerkes Traunstein (1.OG); Vofichtstraße 1, Traunstein

Anmeldung erforderlich bis 10. Oktober 2016!

Max. 20 Teilnehmer;

Thementreffen für Ehrenamtliche und interessierte Bürger

Fakten statt Vorurteile zur Flüchtlingskriminalität – wie steht es um unsere Sicherheit?

Kooperationsveranstaltung mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Traunstein

Hubertus Andrá, Polizeipräsident in München

Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit haben es vielerorts nicht gerade leicht, denn das gesellschaftliche Umfeld steht ihrem Einsatz für Geflüchtete kritisch, manchmal grob ablehnend gegenüber. Dabei spielen Aussagen zur vermeintlichen Flüchtlingskriminalität eine große Rolle.

Den Freiwilligen den Rücken stärken mit Zahlen und Argumenten, um Vorurteilen und fremdenfeindlichen oder rassistischen Parolen besser begegnen zu können - das ist das Ziel dieses Abend mit dem Münchner Polizeipräsidenten.

Zielgruppe:

Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Freitag, 28.10.16, 18.00 – 20.00 Uhr

Kardinal-Döpfner-Saal des Katholischen Kreisbildungswerkes Traunstein (1.OG); Vofichtstraße 1, Traunstein

Anmeldung ist nicht erforderlich!

Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen

Kooperationsveranstaltung mit der Hanns-Seidel-Stiftung

Frau Frey, Journalistin und PR-Verantwortliche bei der Landeshauptstadt München

Die erfahrene Referentin geht auf die Grundlagen für eine erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eines Vereins ein.

Angesprochen werden sowohl das Verfassen von Pressemitteilungen als auch die Gestaltung von Faltpblättern, Plakaten und Internetseiten sowie deren Inhalt und das Layout. Teilnehmer können ihre eigenen Faltpblätter, Broschüren oder Plakate mitbringen und erhalten hierzu eine Beratung. Die Teilnehmer erfahren, was bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus rechtlicher Sicht zu beachten ist und wie man seine Pressemitteilungen zielgerichtet und erfolgreich bei den verschiedenen Medien an den Mann bzw. die Frau bringt.

Zielgruppe:

Verantwortliche für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Vereinen, Pressesprecher, Vorstände, sonstige Verantwortlichen in den Vereinen

Samstag, 29.10.16, 9.00 – 16.00 Uhr

Antonius-Saal des Katholischen Kreisbildungswerkes Traunstein (1.OG); Vofichtstraße 1, Traunstein

Gebühr: 10 € inkl. Unterlagen und Seminarverpflegung (die Gebühr ist bei Anmeldung zu entrichten bzw. zu überweisen);

max. 20 Teilnehmer

Orientierungskurs Freiwilliges Engagement in der Flüchtlingsarbeit (4. Staffel)

Kooperationsveranstaltung mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Traunstein
Silvia Nett-Kleyboldt (Dipl.Sociologin und Trainerin für Biografiearbeit), weitere Referenten angefragt, Florian Seestaller (Freiwilligenmanager HKFM)

Der Landkreis Traunstein ist und wird regelmäßig Heimat von vielen Menschen mit Migrationshintergrund, die aufgrund von Flucht, Asylverfahren oder sonstiger Zuwanderung in unser Land kommen.

Der Kurs umfasst drei Module. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über das Arbeitsfeld für freiwilliges Engagement in der Flüchtlingsarbeit, die damit verbundenen Herausforderungen aber auch Grenzen und schauen auf die eigenen Motive sowie Erwartungen an die Tätigkeit, um möglichst Überforderungen zu vermeiden. Interkulturelle Kenntnisse als Voraussetzung eines gelingenden Zusammenwirkens sind wichtig aber auch die Informationen, welche Leistungen der Staat Asylbewerbern und Flüchtlingen gewährt und welche rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten sind. Die Neuankömmlinge in unserem Landkreis aber auch die Helferkreise stehen vor Herausforderungen: Wie kommuniziert man miteinander und wie reagiert man bei Konflikten? Wie lässt sich eine realistische Einschätzung des Möglichen erreichen?

Zielgruppe:

Menschen, die Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement in der Flüchtlingsarbeit haben.

Samstag, 5. November 2016, 9.00 – 15.00 Uhr, Mittwoch, 9. November 2016, 18.00 – 21.00 Uhr und Mittwoch, 16. November 2016, 18.00 – 21.00 Uhr

Kardinal-Döpfner-Saal, 1.OG, Kath. Kreisbildungswerk, Vonfichtstraße 1, Traunstein.

Gebühr: 10 € inkl. Unterlagen und Seminarverpflegung (die Gebühr ist bei Anmeldung zu entrichten bzw. zu überweisen);
Anmeldung bis 31. Oktober 2016 bei der Freiwilligenagentur erforderlich!

Thementreffen für Ehrenamtliche - Exkursion zur Trostberger Brückenschule

Kooperationsveranstaltung mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Traunstein

„Weihnachten 2014 standen uns in Trostberg plötzlich Asylbewerber gegenüber und es war klar, ohne die Vermittlung von Sprachkompetenzen, bleiben diese Menschen blind, taub und stumm und eine Integration ist nur schwer möglich.“ Von Anfang an engagierten sich deshalb vor Ort LehrerInnen und HelferInnen in Sprachkursen. Aufgrund des Zuzuges weiterer Flüchtlinge und AsylbewerberInnen, entstand die Idee einer Schule für Asylbewerber. In Trostberg gab es von Anfang an Bemühungen Asylbewerber in Arbeit zu vermitteln. Dabei fiel auf, dass Sprachunterricht alleine nicht ausreicht, um die Asylbewerber dauerhaft in den Arbeitsmarkt zu integrieren, zusätzlich müssen auch die in Deutschland üblichen beruflichen Kernkompetenzen und Arbeitstugenden vermittelt werden. Auch im Alltag gab es immer wieder Situationen, die bei Asylbewerbern und Trostberger BürgerInnen auf gegenseitiges Unverständnis stießen, weshalb die Idee eines Ethikunterrichts auf der Basis unserer freiheitlich, demokratischen Ordnung aufkeimte.

Mit der Brückenschule ließen sich nun diese Ideen in die Tat umsetzen. Was macht das Trostberger Modell „Brückenschule“ so einzigartig?

Die Brückenschule bietet ein ganzheitliches Unterrichtsangebot und vermittelt neben Sprachkenntnissen auch weitere Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Integration in die deutsche Gesellschaft und den deutschen Arbeitsmarkt erforderlich sind. Mit ihrem multiprofessionellen und interdisziplinären Lehrerteam bietet die Brückenschule eine individuelle Förderung, orientiert an den Fähigkeiten, Ressourcen und Bedürfnissen der AsylbewerberInnen.

Das Brückenschulenteam arbeitet ausschließlich ehrenamtlich, ohne Bezahlung, und sämtliche Unterrichtsmaterialien wurden aus Spendenmitteln finanziert.

Die Kooperation mit dem Landratsamt Traunstein und der Realschule Trostberg, der Mittelschule Trostberg und der Unterstützung einiger GymnasialschülerInnen als Lesepaten bei der Alphabetisierung und Lernpaten für die Teilnehmer des Vorbereitungskurses, ermöglicht eine optimale individuelle Förderung des Einzelnen und bietet Trostberger SchülerInnen ein begleitetes Kennenlernen von Menschen aus anderen Kulturbereichen.

Zielgruppe:

Menschen, die Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement in der Flüchtlingsarbeit haben.

Donnerstag, 10. November 2016, 9.00 – 12.00 Uhr

Räumlichkeiten der Brückenschule in Trostberg, Stefan-Günthner-Weg 8, 83308 Trostberg (Container neben der Realschule).

Gebühr: kostenfrei

Anmeldung bis 31. Oktober 2016 bei der Freiwilligenagentur erforderlich!

Seminar für Kassenprüfer und Revisoren in Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen

Markus Laymann, Rechtsanwalt sowie Referent und Rechtsberater für Vereine und Organisationen

Im Rahmen des Seminars informiert Herr Laymann über die rechtlichen Grundlagen für Kassenprüfungen, Aufgaben von Kassenprüfern sowie das Vorgehen bei Kassenprüfungen.

Zielgruppe:

Kassenprüfer und Revisoren von Vereinen, Verbänden und anderen ehrenamtlichen Organisationen

Samstag, 12.11.16, 9.00 – 12.00 Uhr

Antonius-Saal des Katholischen Kreisbildungswerks Traunstein (1.OG); Vonfichtstraße 1, Traunstein

Gebühr: 5 € inkl. Unterlagen und Seminarverpflegung (die Gebühr ist bei Anmeldung zu entrichten bzw. zu überweisen);

max. 20 Teilnehmer

Anmeldung bis 31. Oktober 2016 erforderlich!

Seminar für Schriftführer in Vereinen

Markus Laymann, Rechtsanwalt sowie Referent und Rechtsberater für Vereine und Organisationen

Die Tätigkeit von Schriftführern ist nicht zu unterschätzen. Ihre Protokolle und Aufzeichnungen gewähren Einblicke in das Vereinsleben, die besonderen Aktivitäten der Organisation und deren Projekte sowie in die Entscheidungen der Vorstandschaft und der Mitgliederversammlung. Im Detail geht Herr Laymann auf die rechtlichen Grundlagen sowie Aufgaben von Schrift- und Protokollführern ein und gibt Tipps wie man sich die Arbeit leichter machen kann, man Ladungen aussendet, zur Anlage eines Beschlussbuches sowie zur Entscheidung, welche Form des Protokolls zweckmäßig ist (Ergebnis- oder Wortprotokoll).

Zielgruppe:

Schriftführer von Vereinen, Verbänden und anderen ehrenamtlichen Organisationen

Samstag, 12.11.16, 13.00 – 16.00 Uhr

Antonius-Saal des Katholischen Kreisbildungswerks Traunstein (1.OG); Vonfichtstraße 1, Traunstein

Gebühr: 5 € inkl. Unterlagen und Seminarverpflegung (die Gebühr ist bei Anmeldung zu entrichten bzw. zu überweisen);

max. 20 Teilnehmer

Anmeldung bis 31. Oktober 2016 erforderlich!

Seminar Kassenführung in Vereinen – für neue gewählte oder künftige Kassiere und Vorstände

Steuerberaterin Susanne Kern, Traunreut

Im Landkreis Traunstein gibt es etwa 1.600 Vereine und ehrenamtliche Organisationen. Bei dieser Zahl ergeben sich zwangsläufig jedes Jahr durch Neuwahlen Wechsel in den Vorstandschaften. Für die Übernahme der Aufgaben eines Kassiers/Schatzmeisters sowie eines 1. Vorstands bzw. Vorsitzenden sind Grundlagen zur Kassenführung und Vermögensverwaltung sehr hilfreich.

Frau Kern, eine erfahrene Steuerberaterin, gibt Informationen zum Vereinssteuerrecht weiter. Im Einzelnen werden folgende Punkte behandelt:

Grundlagen der Körperschaftsteuer

Steuerliche Beurteilung der Vereinstätigkeit (ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) und Abgrenzung dieser Bereiche

Rücklagenbildung

Steuererklärungspflichten

Steuerbegünstigte Zuwendungen (Spenden), Sponsoring

Kassenführung/Führung der Bücher, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten

Gewinnermittlung und Vermögensdokumentation

Einsatz von EDV

Zielgruppe:

neue gewählte oder künftige Kassiere und Vorstände in Vereinen, Verbänden und anderen ehrenamtlichen Organisationen

Samstag, 19.11.16, 9.00 – 13.00 Uhr

Antonius-Saal des Katholischen Kreisbildungswerks Traunstein (1.OG); Vonfichtstraße 1, Traunstein

Gebühr: 10 € inkl. Unterlagen und Seminarverpflegung (die Gebühr ist bei Anmeldung zu entrichten bzw. zu überweisen);

max. 20 Teilnehmer

Anmeldung bis 10. November 2016 erforderlich!

Anforderungen an eine zeitgemäße Vereinsführung – interne Organisation und Darstellung nach außen

Robert Harfold, Kommunikationstrainer

Viele gesellschaftliche Entwicklungen (demografische Änderungen, Generationenkonflikte, neue Medien, etc.) prägen das Leben der Menschen in unserem Landkreis. Um erfolgreich einen Verein zu führen, muss man sich auch mit diesen Rahmenbedingungen auseinandersetzen. Was können Vereine oder Verantwortliche dabei tun? Wie führen sie einen Verein und treten sie als ein Team auf? Welche Ideen bringen sie nach vorne und wie gewinnen sie Nachwuchs? Das sind nur einige Punkte, die maßgeblich für den Erfolg eines Vereins sein können. Neben einer fachlichen Einführung werden gemeinsam verschiedene Themen diskutiert und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Nach der erfolgreichen ersten Veranstaltung im Januar 2016 wird dieses Seminar auch im nächsten Jahr angeboten.

Zielgruppe:

Vereinsvorstände, weitere Mitarbeiter in ehrenamtlichen Führungspositionen, Personen, die sich für ein Amt in einer Vorstandschaft interessieren, sonstige Interessierte

Samstag, 14.01.2017, 9.00 – 16.30 Uhr

Kardinal-Döpfner-Saal, 1.OG, Kath. Kreisbildungswerk, Vonfichtstraße 1, Traunstein.

Gebühr: 10 € inkl. Unterlagen und Seminarverpflegung (die Gebühr ist bei Anmeldung zu entrichten bzw. zu überweisen);

max. 25 Teilnehmer

Anmeldung bis 5. Januar 2017 erforderlich!

Austauschtreffen mit Moderation für ehrenamtlich Engagierte aus dem sozialen Bereich

Silvia Nett-Kleyboldt, Diplomsoziologin und Trainerin für Biografiearbeit, Traunstein

Sie sind im sozialen Bereich im Landkreis Traunstein, in Ihrer Gemeinde oder Pfarrgemeinde ehrenamtlich engagiert? Sie haben viel Freude an Ihrer „Arbeit“, möchten sich aber gern mit anderen austauschen, um Ihre Erfahrungen zu besprechen und weiter zu geben, Fragen zu stellen, Anregungen zu geben und zu bekommen, Sorgen und Nöte zu erörtern, eigene Grenzen zu erkennen und sich mit Gleichgesinnten besser zu vernetzen.

In diesen Austauschtreffen erhalten Sie eine fachkundige Begleitung und können von den Erfahrungen anderer Ehrenamtlicher profitieren, um den eigenen Einsatz im sozialen Bereich so hilfreich wie möglich zu gestalten.

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich im sozialen Bereich engagieren (z.B. Seniorenbegleitung, Besuchsdienst, Tafeldienst, Helferkreis)

Donnerstag, 19. Januar 2017, 18.00 – 21.00 Uhr

Seminarraum 1 des Katholischen Kreisbildungswerkes Traunstein (1.OG); Vonfichtstraße 1, Traunstein

Anmeldung erforderlich bis 10. Januar 2017!

max. 12 Teilnehmer;

Thementreffen Ursachen der Flucht von Menschen mit Migrationshintergrund

Kooperationsveranstaltung mit Misereor München und dem Katholischen Kreisbildungswerk Traunstein

Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Leiterin der Arbeitsstelle Misereor Bayern

„Da war'n sie dahoam – Woher kommen die Flüchtlinge, was sind die Gründe und die Ursachen für ihre Flucht?“

Viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern verlassen ihre Heimat – verfolgt, mit dem Leben bedroht oder ihrer menschlichen Existenz beraubt. Als Christen können wir nicht anders als sie zu beherbergen, individuelle Antworten auf ihre Bedürfnisse suchen.

Um unsere eigene Motivation als ehrenamtliche Helfer aber auch um den gesellschaftlichen Diskurs zu stärken müssen wir genauer hinschauen, die Fluchtursachen kennenlernen, zuhören und Bescheid wissen. Das Treffen soll dazu einen Baustein liefern.

Zielgruppe:

Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Donnerstag, 2.2.17, 17.00 – 20.00 Uhr

Antonius-Saal des Katholischen Kreisbildungswerks Traunstein (1.OG); Vonfichtstraße 1, Traunstein

Gebühr: kostenfrei

Anmeldung bis 31. Oktober 2016 bei der Freiwilligenagentur erforderlich!

Information und Anmeldung bei der Freiwilligenagentur des Landkreises Traunstein unter der Telefonnummer 0861/58-235 oder unter freiwilligenagentur@traunstein.bayern

Die Veranstaltungen werden teilweise fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Freiwilligenagentur das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Fotomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Der Landkreis Traunstein unterstützt gern Ihr ehrenamtliches Engagement mit Fach- und Informationsveranstaltungen. Wir nehmen Ihre Anregungen gern auf. Sagen Sie uns, welche Themen Sie interessieren.

Besuchen Sie unsere Veranstaltungsdatenbank – ein Blick hinein rentiert sich!

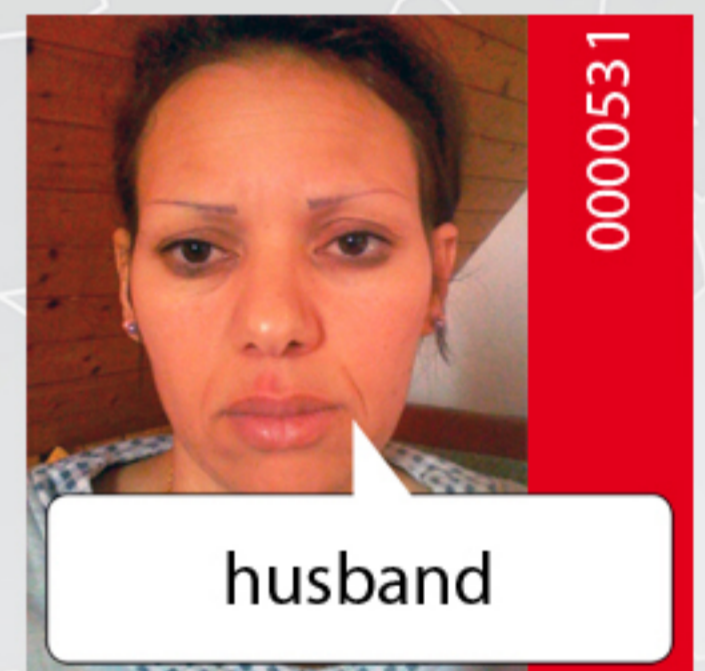
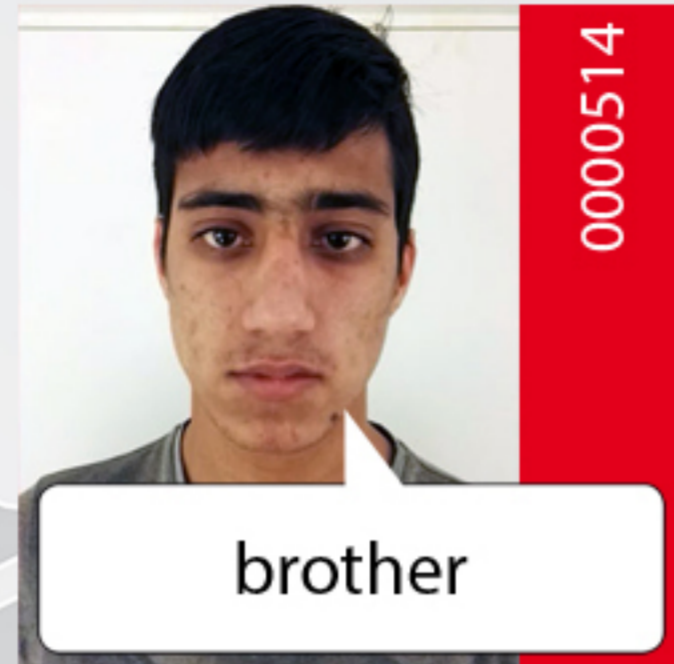
Sie finden dort Informationen zu Veranstaltungen, die für Ihr ehrenamtliches Engagement hilfreich sind unter www.freiwilligenagentur.traunstein.bayern – Freiwilligenagentur/Rubrik Qualifizierungen und Fortbildungen. Dort sind Angebote sowohl von der Freiwilligenagentur Traunstein als auch Verbänden und Organisationen hinterlegt, an denen Ehrenamtliche und Freiwillige - auch aus anderen Organisationen und Themenbereichen - teilnehmen können.

Die Arbeit der Freiwilligenagentur Traunstein wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.





I am **looking** for my ...



Bitte melden Sie sich, falls Sie Informationen über die gesuchten Personen besitzen. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt.

If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.

Alle Fotos / All pictures:
www.tracetheface.org



Suchdienst

☎ 089 / 68 07 73 -111 ✉ tracing@drk-suchdienst.de
www.drk-suchdienst.de

+C Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbebewegung.

Sommerkino unter der Linde

Welcome – Bienvenus – أهلاً وسهلاً



Laufen – Rottmayrplatz

29.07.2016 ▪ 30.07.2016 ▪ 31.07.2016

Eintritt frei!



Freitag, 29.07.2016, 21:00

Ziad Doueiri: WEST BEIRUT (1998 - O.m.U.)

Drei Teenager unterschiedlicher Religion erleben den Ausbruch des Bürgerkrieges 1975 zunächst als Abenteuer, doch je älter sie mit dem Krieg werden, umso mehr wird der Konflikt zur Tragödie. Eine bewegende Chronik zum Erwachsenwerden und zur Überwindung politischer, religiöser und kultureller Grenzen.



Samstag, 30.07.2016, 21:00

Djibril Drop Mambéty: HYÈNES (1992 - O.m.U.)

Frei nach Friedrich Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ erzählt der Film die Geschichte von Linguère Ramatou, die nach 30 Jahren in ihr Dorf zurückkehrt, um Rache an dem Händler zu nehmen, der sie geschwängert hat. Sie bietet den Dorfbewohnern viel Geld, wenn sie den Mann töten. Eine Parabel über Kolonialismus und Konsumwahn.



Sonntag, 31.07.2016, 21:00

Jafar Panahi: TAXI TEHERAN (2015 - deutsch)

Die Widersprüche, Absurditäten und skurrilen Aspekte der iranischen Gesellschaft und Politik werden in Form von Fahrgästen quasi im Vorbeifahren meisterhaft erzählt. Jafar Panahi drehte diesen Film aufgrund eines 2010 verhängten Berufsverbotes heimlich und musste ihn zur Präsentation auf internationalem Parkett außer Landes schmuggeln.



Material für die Presse

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2188 / 2190
FAX +49 30 18 527-2191
INTERNET www.bmas.de
E-MAIL presse@bmas.bund.de

Das neue Integrationsgesetz

Die Bundesregierung hat auf ihrer Kabinettsklausur in Meseberg am 25. Mai das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales zusammen mit dem Bundesministerium des Innern vorgelegte Integrationsgesetz verabschiedet. Damit stärken wir den Zusammenhalt in der Gesellschaft durch Integrationsketten, die den Flüchtlingen Perspektiven für einen Neustart in Deutschland eröffnen. Gleichzeitig schafft das Gesetz bessere Bleibeperspektiven. Mit allem, was dazugehört: Rechten und Pflichten. Das neue Integrationsgesetz fördert und fordert. Es fördert die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt durch

- verbesserte Regeln für die Ausbildungsförderung
- Rechtssicherheit bzgl. des Aufenthaltsstatus während und nach der Ausbildung
- die befristete Aussetzung der Vorrangprüfung abhängig von der Arbeitsmarktsituation der Bundesländer
- eine niedrigschwellige Heranführung an den Arbeitsmarkt durch Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen.

Der Maßstab des Förderns und Forderns gilt für alle Menschen im Grundsicherungsbezug. Daher muss er auch für Flüchtlinge gelten. Dabei verkennen wir aber nicht die besondere Situation von Flüchtlingen im Vergleich zu anderen Zuwanderern nach Deutschland. Mit dem Integrationsgesetz des Bundes legen wir wichtige Bausteine zur Integration von Flüchtlingen in Deutschland zum ersten Mal seit dem starken Anstieg der Zuwanderung umfänglich in einem Gesetz nieder. Wer sich anstrengt und durch Spracherwerb und den Einstieg in Arbeit seinen Teil zur Integration beiträgt, der hat alle Chancen, den Neuanfang in Deutschland zu schaffen. Die neuen Regeln beseitigen dazu unnötige bürokratische Hürden

und verbessern die Voraussetzungen dafür, dass Zugezogene in unserem Land schnell auf eigenen Beinen stehen können.

Fördern I: Integration auf dem Arbeitsmarkt als Grundstein

Die Integration auf dem Arbeitsmarkt ist einer der Kernpfeiler für gesellschaftliche Integration - das gilt für Flüchtlinge ebenso wie für andere Menschen, die zu uns kommen und bei uns leben. Daher wird das Integrationsgesetz des Bundes einen Fächer an Maßnahmen bereithalten, welche den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern und gleichzeitig mehr Rechtssicherheit für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber schaffen.

Erste Schritte auf den deutschen Arbeitsmarkt wird für viele Geflüchtete in Zukunft ein neues Arbeitsmarktprogramm ermöglichen.

Die **100.000 Arbeitsgelegenheiten in Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM)** erfüllen dabei eine doppelte Funktion: Bereits vor Abschluss des Asylverfahrens können Flüchtlinge damit niedrigschwellig an den deutschen Arbeitsmarkt herangeführt werden und erste Erfahrungen sammeln. Gleichzeitig werden dabei sinnvolle und gemeinnützige Beschäftigungen in und um Aufnahmeeinrichtungen geschaffen, ohne dass es sich um ein Arbeits- oder Beschäftigungsverhältnis handelt. Dies trägt auch konkret zur Teilhabe und zur Akzeptanz von Schutzsuchenden vor Ort bei.

Auch wollen wir eine schnellere Integration auf dem deutschen Arbeitsmarkt durch eine **gezieltere Förderung der Berufsausbildung von bestimmten Ausländerinnen und Ausländern** ermöglichen. Dazu werden ausbildungsbegleitende Hilfen, die assistierte Ausbildung und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen je nach Zielgruppe früher als bisher zur Verfügung stehen sowie die Berufsausbildungsbeihilfe und das Ausbildungsgeld z.T. erstmalig geöffnet.

Auch wer einen schnelleren Einstieg in Arbeit nehmen will, erhält dafür mit dem Integrationsgesetz neue Chancen.

Die **Vorrangprüfung wird befristet für drei Jahre bei Asylbewerbern und Geduldeten ausgesetzt** und damit auch die Tätigkeit in Leiharbeit ermöglicht. Um mögliche negative Auswirkungen in Regionen mit angespannter Arbeitsmarktlage zu vermeiden, sollen die Bundesländer selbst bestimmen, in welchen Arbeitsagenturbezirken die Regelung zum Tragen kommt.

Für Flüchtlinge, aber insbesondere für die vielen Arbeitgeber, die engagiert Flüchtlinge in Arbeit bringen wollen, wird es in Zukunft mehr Rechtssicherheit geben. Der

Aufenthaltsstatus von geduldeten Auszubildenden in schulischer und betrieblicher Ausbildung wird so geregelt, dass eine Duldung für die Gesamtdauer der Ausbildung gelten wird. Bei anschließender ausbildungsadäquater Beschäftigung wird ein Aufenthaltsrecht für zwei weitere Jahre erteilt (sog. „3+2-Regel“). Auch wenn keine direkte Anschlussbeschäftigung gefunden wurde, wollen wir die Potentiale der hier Ausgebildeten im Land halten. Daher wird es für eine Dauer von sechs Monaten eine Duldung zur Arbeitsplatzsuche geben. Da viele Flüchtlinge die derzeit für diese Regelung gültige Altersgrenze von 21 Jahren überschreiten, wird diese komplett aufgehoben.

Fördern II: Mehr Orientierung für Flüchtlinge

Gleichzeitig werden die **Angebote für Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive erweitert sowie transparenter und effizienter** gestaltet. Unter Beibehaltung der Sprachkursanteile wird die Wertevermittlung in den Integrationskursen deutlich von 60 auf 100 Unterrichtseinheiten aufgestockt. Zudem werden die Wartezeiten bis zum Zustandekommen eines Integrationskurses von bisher drei Monaten auf sechs Wochen verkürzt. Kursträger werden verpflichtet, ihr Kursangebot und freie Kursplätze zu veröffentlichen. Damit schaffen wir mehr Transparenz und eine schnellere sowie effizientere Verteilung auf die Integrationskurse.

Fordern: Aktive Integration als Pflicht

Mit der im Integrationsgesetz umgesetzten Forderung der Bundesländer zur **Einführung einer befristeten Wohnsitzzuweisung für anerkannte Flüchtlinge** wird den Bundesländern die Möglichkeit gegeben, die Verteilung von Schutzberechtigten besser zu steuern. Dadurch kann das Entstehen sozialer Brennpunkte vermieden werden und Integration besser gelingen. Dabei gilt: Jeder Flüchtling, der eine Berufs- bzw. Hochschulbildung oder eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit einem Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich aufnimmt, die den durchschnittlichen Bedarf einer Einzelperson in der Grundsicherung für Arbeitsuchende für Regelbedarf und Kosten der Unterkunft deckt, ist von der Wohnsitzzuweisung ausgenommen. Das bedeutet: Wer eine Ausbildung oder eine solche Arbeit findet, kann dorthin gehen, selbst wenn dies bspw. noch nicht zur Sicherung des Lebensunterhalts einer ganzen Familie ausreicht. Konkret bedeutet dies für Beschäftigte, dass bei einem Einkommen von aktuell 712 Euro im Monat die Wohnsitzzuweisung nicht gilt bzw. aufzuheben ist.

Ebenso wurde Einigung darüber erzielt, dass die **Pflicht zur Mitarbeit bei angebotenen Integrationsmaßnahmen (FIM)** sichergestellt und eingefordert werden kann. Dazu wird

gesetzlich geregelt, dass die **Teilnahme an FIM und an Integrationskursen verpflichtend** ist. Wird diese Pflicht verletzt, führt dies zu einer Leistungsabsenkung im Asylbewerberleistungsgesetz. Zukünftig können auch Flüchtlinge, die bereits einfache Sprachkenntnisse erworben haben, zu einem Integrationskurs verpflichtet werden.

Eingefordert wird in Zukunft auch die **Integration in unsere Gesellschaft bei der Erteilung der dauerhaften Niederlassungserlaubnis** von anerkannten Flüchtlingen. Wir haben die Kriterien zur Erteilung des Daueraufenthaltsrechts nun gestaffelt. **Wer sich beim Spracherwerb und der Integration in den Arbeitsmarkt anstrengt, soll etwas davon haben.** Bereits nach drei Jahren wird Flüchtlingen eine Niederlassungserlaubnis erteilt, wenn sie die deutsche Sprache beherrschen (Sprachniveau C1) und ihren Lebensunterhalt weit überwiegend sichern. Aber auch alle anderen haben eine gute Chance, auch wenn sie die Sprache nicht so schnell lernen und die Integration in den Arbeitsmarkt etwas länger dauert. Nach fünf Jahren erhalten Flüchtlinge eine Niederlassungserlaubnis, wenn sie es schaffen, neben weiteren Kriterien hinreichende deutsche Sprachkenntnisse (Sprachniveau A2) vorzuweisen und ihren Lebensunterhalt überwiegend zu sichern. In bestimmten Härtefällen wird von diesen Voraussetzungen abgesehen. Damit ist in Zukunft klar: Die Integration in den Arbeitsmarkt und das Erlernen der deutschen Sprache sind der Schlüssel für eine gelungene Integration und einen dauerhaften Aufenthalt in unserem Land.

Ergänzung:

Aus verfassungsrechtlichen Gründen müssen einzelne Inhalte zum Integrationsgesetz in einer separaten Verordnung (IntGV) umgesetzt werden.

Die Kerninhalte der Verordnung sind:

- höhere Kurskapazitäten, Verkürzung der Wartezeit, mehr Transparenz und eine effizientere Steuerung des Integrationskurssystems,
- die Aufstockung der Unterrichtseinheiten von bisher 60 auf 100 bei Orientierungskursen sowie eine stärkere inhaltliche Ausrichtung der Kurse auf die Wertevermittlung
- ein auf drei Jahre befristeter Verzicht auf die Vorrangprüfung in Agenturbezirken, die von den Bundesländern selbstbenannt werden sollen.

Die Verordnung zum Integrationsgesetz ist mit dem Integrationsgesetz verbunden und wird mit diesem gemeinsam in Kraft treten.